Aargau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-250976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferner die zwei Schulen im Waisenhause Solothurn und Kloster Nominis Jesu. Unter den Gesammtschulen waren 10 Dorfschulen mit Klassentrennung.

2) Zahl der Schüler. — Obige Schulen wurden besucht in:

den Dorfgemeinden	von . . .	8916	Anfangschülern.
in Solothurn	von . . .	562	„
in Olten	von . . .	230	„
		9708	Anfangsschüler.

Dazu im Waisenhause Solothurn und in der Mädchenschule Nominis Jesu . . . . . 55 Anfangsschüler.
Fortsetzungsschüler in den Dorfgemeinden . . 1430 „
Summa Schülerzahl 11193

Unter den 9763 Anfangsschülern sind 4960 Knaben und 4803 Mädchen.

Bis	50	Schüler zählen	51	Schulen
von	51—80	„ „	81	„
von	81—100	„ „	14	„
über	100	„ „	5	„ nämlich:

Binzwyl 101, Mühledorf 112, Eziken 108 (seither in 2 Schulen getrennt), Niedergösgen 105 und Obergösgen-Winznau 124. In der ersten Knabenschule Solothurn sind 111, und in der ersten Mädchenschule 105, und in der zweiten Mädchenschule 113. Im Allgemeinen darf also gesagt werden, daß von 150 Schulen etwa 130 mit Kindern nicht allzusehr überladen sind.

3) Schulbesuch und Versäumnisse. — Mit der vermehrten Schulstundenzahl nahm auch die Zahl der Versäumnisse zu, unter denen diejenigen im Sommer diejenigen vom Winter weit überwiegen. Vorerst weisen die vielen unbegründeten Versäumnisse im Sommer auf eine nicht geringe Abneigung vieler Eltern gegen das neue Schulgesetz wegen Vermehrung der Sommerschulstunden hin. Wenn aber die Richter strenger und die Zeiten besser werden, wird auch dieser Schaden schwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Aargau. „Gehe hin und thue desgleichen." Die Kommission, welche von der Kulturgesellschaft unsers Bezirkes Zofingen die Aufgabe erhalten, sowohl die Verkostgeldung armer verlassener und theilweise verwahrloster Kinder zu bewerkstelligen, als auch die hiefür nöthigen Geldmittel zu beschaffen, hat soeben ihren zweiten Bericht gedruckt herausgegeben. Nach demselben hat die Kommission bei Fr. 3000 gesammelt und 52 verlassene oder schlecht besorgte Kinder bei guten Pflegeeltern untergebracht. — Wahrlich eine Arbeit, die hienieden schon Gottes Lohn verdient. Ehre den Wackern, die Gottes Wort nicht allein hören, sondern auch beobachten!

Glarus. Lehrergehalte. Nach einem Verzeichniß der Lehrergehalte der gegenwärtig an den glarnerischen Elementarschulen angestellten 50 Lehrer beziehen nur 4 unter Fr. 600 Besoldung, nämlich der dritte Lehrer in Näfels Franken 480, der vom Näfelserberg Fr. 480, der von Filzbach Fr. 480, und der Auenschullehrer in Linththal Fr. 350, die meisten aber 6–800 Fr. Mit einiger Anstrengung, sagt der Bericht, wird das Minimum eines Elementarschullehrergehaltes leicht auf Fr. 700 gebracht werden können. Der Kantonsschulrath hat aus seinen Fonds mehreren Gemeinden, die in dieser Beziehung Anstrengungen machten, Beiträge zur Aeuffnung ihrer Schulgüter dekretirt.

England. Volkserziehung. Zur Förderung der Volkserziehung beginnt im nächsten Monat ein großartiger Verein von Männern seine Thätigkeit, an deren Spitze der Prinz Albert steht und an dem die Regierung sowohl wie andere hervorragende Persönlichkeiten sich betheiligen werden. Am 22. Juni findet unter des Prinzen Vorsitz die erste Versammlung statt und so viel bis jetzt bekannt ist, sollen dann verschiedene Sektionen ernannt werden, die sich mit der Erörterung der wichtigsten, die Volkserziehung betreffenden Fragen zu beschäftigen haben werden. Die erste Sektion unter der Leitung des Bischofs von Oxford wird die Ursachen und Wirkungen des frühzeitigen Aufgebens des Schulunterrichts, über den so viel geklagt wird, ermitteln. Die zweite Sektion unter dem Vorsitze von Lord Lytelton und des hochw. W. Rogers berichtet über das Erzie-